

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **65 (1947)**

Heft 19

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

rd. 12 Mia kWh; die Leistungen der Hauptanlagen zeigt Tabelle 1. Die Energie wird äusserst billig abgegeben, so z. B. für Haushaltungen unter 2 Cts./kWh, wodurch die Elektrifizierung von Industrie, Landwirtschaft und Haushaltungen stark gefördert wird und sich dieses früher sehr arme Gebiet gewaltig entwickelt hat. Die finanziellen Vorteile, die die Bundesregierung den rd. 5 Mio Einwohnern dieser Talschaft gewährt, gehen allerdings zu Lasten der übrigen 134 Mio Amerikaner, was denn auch z. B. von den privaten Unternehmungen der Elektroindustrie gerügt wird. (Aus: «Elektrizitätsverwertung», Nr. 7, Oktober 1946.)

Aethylbenzin. Der Bundesrat hat beschlossen, vorläufig für zwei Jahre, d. h. vom 1. Mai 1947 bis zum 30. April 1949 einen Zusatz von Bleitetraäthyl zum Benzin zu gestatten, soweit es für motorische Zwecke verwendet wird. Flugbenzine mit der Oktanzahl 100 und mehr müssen deutlich grünlich, solche unter 100 deutlich bläulich und Autobenzine deutlich rötlich gefärbt sein. Gleichzeitig wurde das Departement des Innern beauftragt eine Kommission zu ernennen, die die Auswirkung der Aethylierung des Benzins auf die Gesundheit der mit dem Benzin beschäftigten Personen und auf die Volksgesundheit allgemein zu verfolgen und Sicherheitsvorschriften zu bearbeiten hat. Diese Kommission soll auf den 31. Oktober 1948 Bericht über die Ergebnisse ihrer Untersuchungen zuhanden des Bundesrates erstatten. («Automobil-Revue» vom 16. April 1947.)

Der 14. Internat. Eisenbahnkongress findet vom 23. bis 28. Juni in Luzern statt. Neben den Fachsitzungen der Ausschüsse im Kongresshaus nehmen die Fabrikbesichtigungen und Ausflüge einen breiten Raum des sorgfältig aufgestellten Programms ein; nach Schluss des Kongresses folgen mehrtägige Schweizerreisen. Man erwartet rd. 1000 Teilnehmer.

Das Kunstgewerbemuseum Zürich eröffnet heute eine Ausstellung moderner Aubusson-Bildteppiche, zu denen die Entwürfe von Maler Jean Lurçat stammen. Die Ausstellung zeigt auch die Einrichtungen und die Arbeitsweise der Manufaktur von Aubusson, sowie schliesslich Proben vom übrigen malerischen Werk Lurçat's.

Vereinigung Schweiz. Strassenfachmänner. Dr. L. Derron ist als Sekretär der Vereinigung (und zugleich der Schweiz. Baudirektoren-Konferenz) und Redaktor von «Strasse und Verkehr» zurückgetreten und durch Dr. E. Vogel, bisher Adjunkt des Kant. Arbeitsamtes Zürich, ersetzt worden.

Thermoelektrische Kraftwerke und Gaswerke. Berichtigung: In Nr. 18 ist auf Seite 242, linke Spalte, unterste Zeile das Wort «nicht» wegzulassen.

Persönliches. Als Nachfolger von Arch. A. Ewald ist Adjunkt Arch. C. Breyer Kantonsbaumeister von St. Gallen geworden.

WETTBEWERBE

Sekundar- und Primarschulhaus in Winterthur-Veltheim (Bd. 128, S. 223; 65. Jg., S. 210). Ergebnis:

1. Preis (4200 Fr.) Peter Germann, Dipl. Arch., i. Fa. Germann & Rüegger, Zürich
 2. Preis (4000 Fr.) Schoch & Heusser, Arch., Winterthur
 3. Preis (3800 Fr.) Franz Scheibler, Arch., Winterthur
 4. Preis (2500 Fr.) Heinrich Irion, Arch., Winterthur
 5. Preis (2000 Fr.) Theodor Laubi, Dipl. Arch., Zürich, Mitarb. Armin Etter, stud. techn., W'thur
 6. Preis (1500 Fr.) W. A. Gürtler, Arch., Winterthur, Mitarbeiter Max Lutz, Winterthur
- Ankauf (1000 Fr.) Hans Hohloch, Arch., Winterthur
Ankauf (1000 Fr.) A. Kellermüller, Arch., Winterthur, Mitarbeiter Hans Fischer, Arch., Winterthur

Die Mehrheit des Preisgerichts empfiehlt die Durchführung eines zweiten Wettbewerbs mit kleinerem Raumprogramm unter den drei höchstklassierten Preisträgern; die Minderheit empfiehlt Weiterbearbeitung durch den Erstprämiierten.

Die Ausstellung im Gewerbemuseum am Kirchplatz dauert noch bis am 24. Mai, werktags 14 bis 17 h, Mittwoch und Freitag auch 19 bis 21 h, Sonntag 10 bis 12 und 14 bis 16 h.

Erschliessung des Horburgareals der CIBA in Basel. Das «Werk» Nr. 5, 1947, bringt ausser den hier auf S. 117* ff. gezeigten drei höchst klassierten Entwürfen auch noch den 4. und 5. Preis zur Darstellung: den Entwurf Von der Mühl

& Oberrauch mit bemerkenswerten Anregungen für die Erschliessung des Areals und für einzelne Grundrissstypen, und den Entwurf Christ mit zweistöckigen Fünfstöckigen-Reihenhäusern für die kinderreichen Familien neben fünfstöckigen Hochhäusern für die Kleinwohnungen. Arch. A. Roth gestattet sich eine deutliche Kritik am Urteil des Preisgerichts, indem er den zweitprämiierten Entwurf Baur als ideenreich und wertvoll bezeichnet, die unkonventionelle, lockere Erschliessung und die Grundrisse lobt. Dem erstprämiierten Entwurf Gfeller aber wirft er ländlichbäuerliche Häuschenromantik, übertragen auf mehrgeschossige Bauten, vor; ferner kritisiert er dessen Küchenbalkone und nennt die Grundrisse undifferenziert. — Das inzwischen von A. Gfeller unter Mitarbeit von Von der Mühl & Oberrauch angefertigte Ausführungsprojekt weist nun auch, wie die meisten andern Wettbewerbseurwürfe, fünf Wohngeschosse auf und bringt dadurch zehn Wohnungen mehr, im ganzen 160 unter. Mit der Ausführung der Bauten ist bereits begonnen worden.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:

Dipl. Ing. W. JEGHER, Dipl. Masch.-Ing. A. OSTERTAG
Zürich, Dianastr. 5. Tel. 23 45 07

MITTEILUNGEN DER VEREINE

S.I.A. Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Verein Bureau für den Wiederaufbau

Ausländische Praktikanten

Seit einiger Zeit mehrten sich die Anmeldungen junger Ausländer, die in schweizerischen Ingenieur- oder Architekturbureaux eine Praxis von drei bis zwölf Monaten absolvieren möchten. In den meisten Fällen handelt es sich um Studenten einer Technischen Hochschule oder frisch Diplomierte, die nur einen kleinen Lohn beanspruchen würden. Gegenwärtig liegen Anmeldungen aus England, Holland, Schweden, Dänemark und der Tschechoslowakei vor. Wir bitten diejenigen Kollegen, die bereit wären, solche Praktikanten aufzunehmen, sich beim Wiederaufbaubureau des S.I.A., Tödisstrasse 1, Zürich, zu melden. Erwünscht sind Angaben über Tätigkeitsgebiet, bevorzugte Nationalität, minimale und maximale Dauer der angebotenen Praxis, angebotenes Salär usw.

17. Internat. Konferenz für Dokumentation

Im Rathaus Bern, Grossratsaal, 25. bis 29. August 1947

Montag, 25. August:

- 14.30 h Präsi. Ing. U. Vetsch, Baden: Begrüssung
15.00 h Dr. P. Bourgeois, Bern: «Nationale und internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Dokumentation».

Dienstag, 26. August:

- 9.30 h Dr. W. Meyer, Bern: «Berufsausbildung der Dokumentalisten».
14.30 h C. Frachebourg, Bern: «Normungsfragen auf dem Gebiet der Dokumentation».

Mittwoch, 27. August:

- 9.20 h Ing. U. Vetsch, Baden: «Internationale Vermittlung von Photokopien und Mikrofilmen».
14.30 h Ing. W. Janicki, Zug: «Technische Hilfsmittel der Dokumentation (Photokopie- und Mikrofilmtechnik)».

Donnerstag, 28. August:

- 9.30 h Dr. H. Strahm, Bern: «Klassifikation».
16.00 h Besichtigung der Landesbibliothek.
20.00 h Offizielles Diner im Hotel Schweizerhof.
Anmeldungen sind bis spätestens 15. Juni an die Schweiz. Landesbibliothek zu richten.

VORTRAGSKALENDER

10. Mai (heute Samstag). Kunstgewerbemuseum Zürich. 16 h Eröffnung der Aubusson-Ausstellung (siehe Mitteilungen) mit Vortrag von F. Tabard, Aubusson: «Die Wiederherstellung des künstlerischen Bildteppichs».
12. Mai (Montag). Schweiz. Autostrassenverein Basel. 10.15 h im Restaurant Rialto (Hallenschwimmbad) Generalversammlung. Orientierung über die linksufrige Vierwaldstättersee-Strasse und Referat von Kantons-Ing. E. Schaub über den Flugplatz Basel-Mülhausen. Nachmittags Besichtigung desselben.
17. Mai (Samstag). S.I.A.-Fachgruppe Brückenbau und Hochbau. 10.30 h im Hörsaal 3c der E.T.H. Zürich. Hauptversammlung mit Vortrag von Prof. Dr. F. Stüssi: «Ueber Grundlagen des Ingenieurholzbaues».